

Bibliothek

Jahresbericht 2012



Bibliothek

ZUG
Stadt

1. Blick auf das Jahr 2012 Schulterklopfen ...

Die Eröffnung der Stadt- und Kantonsbibliothek am 1. Oktober 1986 löste grosse Freude aus: Zug erhielt endlich die lang ersehnte Bibliothek im Kornhaus. Bei aller Freude war den damals Beteiligten aber klar, dass dieses Werk die Bedürfnisse nur für begrenzte Zeit würde befriedigen können. Man sprach von einer Frist von fünf- undzwanzig Jahren, bis die Situation neu studiert werden müsse.

2011 konnte die tatsächlich notwendig gewordene Erweiterung in Angriff genommen werden. Es entstand die neue **Studienbibliothek** im ehemaligen Zeughaus. 2012 wurde der Erweiterungsprozess fortgesetzt und abgeschlossen. Mit den im Kornhaus gewonnenen 480 Quadratmetern wurde einerseits die viel zu knappe Fläche für den Administrationsbereich erweitert. Vor allem aber wurde die Freihandbibliothek vergrössert. Da die zusätzliche Fläche nicht direkt an die bisherigen Freihandflächen anschliesst, sondern auf einem anderen Geschoss liegt, galt es, eine möglichst „anziehende“ Nutzung zu finden. Mit der Einrichtung einer „Reisebibliothek“ unter Einbezug der Sprachkurse und der fremdsprachigen Bestände ist dies gelungen. Durch diese Umgruppierung konnte sowohl die allgemeine Freihandbibliothek als auch die Kinder- und Jugendbibliothek entlastet werden.

Wie lange diese Erweiterung vorhält, ist heute viel schwieriger vorauszusagen als 1986: Medienformen und Distributionswege ändern sich und mit ihnen auch das Bibliotheksangebot. Zunehmend werden Inhalte nicht mehr vor Ort angeboten, sondern sind als Download verfügbar. Dieser Prozess wird die künftige Rolle der Bibliotheken gründlich verändern.

... und ein wenig Wunden lecken

Bibliotheksleitung und Mitarbeitende blickten Ende des Jahres stolz auf das Erreichte zurück.

In Rekordzeit wurde die Erweiterung politisch abgesegnet und realisiert. Die Bewältigung dieser rasanten und anforderungsreichen Bauphase hat aber das Personal an die **Grenzen der Belastbarkeit** geführt. Die zusätzlich geleisteten Stunden während der Projektierungs- und Bauphase konnten auch nach der Wiedereröffnung nicht kompensiert werden, da die Neugestaltung nur mit einem zusätzlichen Auskunftspult im Publikumsbereich funktioniert. Die Suche nach einer neuen Balance wird das Bibliothekspersonal daher auch im neuen Jahr beschäftigen.

2012 ging die **Gesamtausleihe** erstmals seit Bezug der neuen Bibliothek 1986 zurück. Damit ist etwas eingetreten, das bereits seit einiger Zeit zu erwarteten war. Der letztjährige Stand von über 750'000 realisierten Ausleihen lag weit über allem, was beim gegebenen Einzugsgebiet angenommen werden konnte.

Wo liegen aber die **Ursachen**, dass dieser Rückgang gerade jetzt eintritt? Sie sind vielfältig: Die Schliessung und der Neuanlauf nach dem Umbau, die positiven Entwicklungen in den Gemeindebibliotheken, v. a. aber die Veränderungen in der Medienwelt zählen dazu. Während die Buchausleihe sich zum Teil verlagert und durch den Download von eBooks ersetzt wird, ist bei anderen Medienformen das Ende ihres Lebenszyklus abzusehen: CD-ROM gehören wohl wie vor wenigen Jahren die Video- und Tonkassetten zu den „sterbenden“ Formen.

Bibliotheken sind die Institutionen, die in dieser schnell ändernden Medienlandschaft Orientierungshilfen anbieten können. Und sie bilden als soziale Orte einen Gegenpol zur digitalen Vereinsamung. Wenn „Social Media“ also der Begriff der Stunde ist, ist die Bibliothek Zug absolut auf der Höhe der Zeit.

2. Ziele und Meilensteine

Umbau Kornhaus: Der Umbau der Bibliothek im Kornhaus erfolgte in Rekordzeit und mit Budgetunterschreitung. Am 16. April nahmen die Mitarbeitenden den Betrieb in den neu gestalteten Räumen wieder auf.

Wasser: Starke Regenfälle und die Bauarbeiten im angrenzenden Parkhaus verursachten am 1. September einen Wassereinbruch im Kulturgüterschutzraum der Bibliothek. Nur das schnelle Reagieren der Angestellten und die zielgerichtete Intervention der Zuger Feuerwehr verhinderten Schäden an der Sammlung.

Serverwechsel: Nicht nur die zentrale Hardware, auch die Philosophie wurde gewechselt. Seit April 2012 arbeitet die Bibliothek Zug mit einer virtuellen Serverumgebung, die von der Stadtinformatik betreut wird.

Internet: Seit Juli 2012 ergänzt eine Facebook-Seite den „klassischen“ Webauftritt. Sie informiert die Freunde der Bibliothek mit kurzen, pointierten Meldungen.

Downloads: Die Digitale Bibliothek erlebte einen Durchbruch: Die Nutzung stieg um 150 %, Ende Jahr wurde die Marke von 20'000 Downloads übertroffen.

Rückgang: Im Gegenzug ging erstmals seit 1986 die Gesamtausleihe zurück: Mit 717'473 ist sie immer noch sehr hoch, liegt jedoch 4.68 % unter dem Wert des Vorjahres.

Veranstaltung: Margrith Zobrist, Leiterin der Zuger Sammlung, hielt am 10. Januar in der Bibliothek und am 29. März vor dem Historischen Verein des Kantons Zug ein Referat über die Zuger Drucke des 17. Jahrhunderts.

Geschenk: In einer grosszügigen Schenkung übergab Alt-Ständerat Dr. Othmar Andermatt der Bibliothek Zug ein Exemplar der „Carolina“, die 1743 in Zug bei Heinrich Anton Schäll gedruckt wurde, einen der schönsten Zuger Drucke überhaupt.

Ausleihezahlen

Bestandesgruppe	Ausleihe 2011	Ausleihe 2012	Entwicklung
Kinder-/Jugendbuch	115'142	111'232	-3.40 %
Belletristik	93'721	89'313	-4.70 %
Sachbuch	166'194	151'901	-8.60 %
Hörbuch	197'077	187'056	-5.08 %
Film	104'338	96'353	-7.65 %
Musik-CD	47'895	44'548	-6.99 %
CD-ROM	20'150	16'524	-18.00 %
Digitale Bibliothek	8'191	20'546	150.84 %
Total	752'708	717'473	-4.68 %

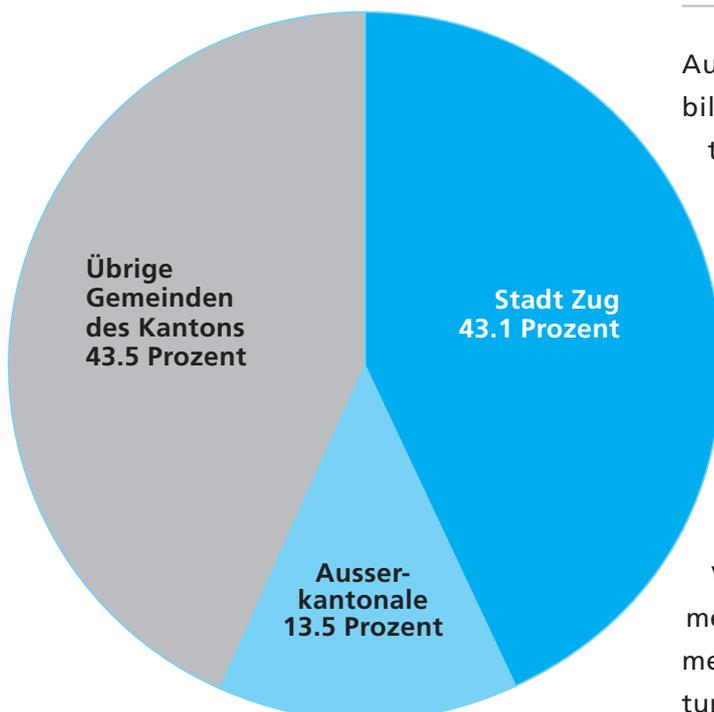
3. Benützung

Mit 717'473 Ausleihen, 2'466 pro Öffnungstag, erzielte die Bibliothek Zug das drittbeste Ergebnis in ihrer Geschichte. Die Ausleihe ging erstmals seit Eröffnung der Bibliothek im Kornhaus zurück. Überdurchschnittlich nahm dabei v.a. die **CD-ROM-Ausleihe** ab (-18 %), aber auch die Buchausleihe verminderte sich um 7.25 %. Berücksichtigt man jedoch die Downloads der eBooks, die ganz massiv anstiegen (150.82 %), reduziert sich dieser Wert auf knapp 3 %. Die **Digitale Bibliothek** steht beispielhaft dafür, dass sich immer schneller neue Benutzungsformen für traditionelle Inhalte folgen und ablösen. Mit dieser Entwicklung technisch (und finanziell) Schritt zu halten, ist für die Bibliotheken eine grosse Herausforderung. Auch die Bibliothek Zug wird diese Trends aufmerksam verfolgen und nach Möglichkeit darauf reagieren.

Der **Online-Katalog** der Bibliothek ist ein immer beliebteres Instrument: Ausserhalb der Öffnungszeiten wurden im vergangenen Jahr 279'000 Recherchen abgewickelt, 17'500 Verlängerungen und 2'400 Reservationen getätigt. Für schnelle, pointierte Informationen wurde die Website im vergangenen Juli durch eine Facebook-Seite ergänzt, die Woche für Woche mehrere hundert Interessierte erreicht.

Während die Eintritte ins Kornhaus über das ganze Jahr relativ stabil sind (durchschnittlich 15'610 Personen pro Monat), ist die Nutzung der Studienbibliothek grossen Schwankungen unterworfen: Stärkster Monat war der Juni mit 3'337, schwächster der Februar mit 1'365 Zutritten. Insgesamt zählte die Bibliothek in beiden Häusern 205'697 Besuche, durchschnittlich also 718 Personen pro Öffnungstag. Selbstverständlich geht auch diese Zahl mit der stärkeren Frequentierung des Downloadangebots etwas zurück, dennoch ist sie enorm hoch und die Mitarbeitenden der Bibliothek sind froh, durch die zusätzliche Fläche und die Einrichtung der Reisebibliothek mehr „Luft“ erhalten zu haben. Bücher und Zeitschriftenartikel, die nicht im Bestand sind, werden den Kundinnen und Kunden über den Interbibliothekarischen Leihverkehr vermittelt: 2012 wurden 185 Bücher und 8 Zeitschriftenartikel beschafft (2011: 139 Bände und 7 Artikel). Aus eigenen Beständen wurden 15 Bü-

Wohnort der Benützer 2011



cher und 1 Artikel an andere Bibliotheken versandt.

Im praktisch gleichen Umfang wie die Ausleihen ging die Zahl der aktiven Ausweise zurück und lag bei 14'866 (- 4.81 %). Pro aktivem Ausweis wurden somit 48.2 Ausleihen getätigt, im Vorjahr 48.3.

Erneut sank die Zahl der versandten Mahnungen für überfällige Medien. Sie lag noch bei 11'810 (- 10.37 %). 57 % aller Benachrichtigungen erhalten unseren Kundinnen und Kunden mittlerweile elektronisch.

Auch 2012 ergaben sich nur geringfügige Verschiebungen in der Altersstruktur des Kundenstamms. Sie liegen bei allen Altersgruppen unter einem Prozent:

Benützer, Benützerinnen nach Alterskategorien

Alterskategorie	Anzahl 2011	Anzahl 2012
0-14	2'093 13.40 %	1'994 13.41 %
15-24	2'543 16.28 %	2'357 15.86 %
25-44	4'564 29.23 %	4'223 28.41 %
45-64	4'745 30.38 %	4'591 30.88 %
65 +	1'672 10.71 %	1'701 11.44 %
Total	15'617 100.00 %	14'866 100.00 %

Auch die Verteilung nach Wohnsitz blieb stabil. Der Anteil der Stadtzuger Bevölkerung beträgt 43.1 %, in den übrigen Gemeinden des Kantons sind 43.4 % wohnhaft. Der Anteil der Kundinnen und Kunden, die nicht im Kanton wohnen, liegt bei 13.49 %; viele von ihnen arbeiten in Zug oder gehen hier zur Schule.

4. Zuwachs, Bestand, Erschliessung, Informatik

Der Medienzuwachs stieg leicht über die Vorjahreswerte an, dies v.a. bei den AV-Dokumenten (Ergänzung des Bestands an BluRay-Filmen) und bei den Bilddokumenten (Bearbeitung eines Plakatbestands):

Zuwachs der Medien

Medienart	Zuwachs 2010	2011	2012
Druckschriften	10'675	11'373	11'497
Mikrofilme	66	108	32
Tonaufnahmen	1'600	1'836	1'992
Bilddokumente	191	318	519
EDV-Datenträger	353	390	434
AV-Dokumente	1'748	1'265	1'538
Total	14'633	15'290	16'012

Immer wieder wird die Bibliothek grosszügig unterstützt. Im vergangenen Jahr konnten der Sammlung **508 geschenkte Dokumente** hinzugefügt werden. Eine besondere Stellung nimmt dabei die 1743 in Zug bei Heinrich Anton Schäll gedruckte „Carolina“ ein. Dieses zweisprachige, französisch-deutsch gedruckte Strafgesetzbuch wurde für den Gebrauch bei den Schweizer Truppen in französischen Diensten verwendet. Alt-Ständerat Dr. Othmar Andermatt, Baar, stiftete der Bibliothek ein sehr gut erhaltenes Exemplar. Ganz herzlichen Dank!

Ende 2012 setzte sich der Bestand so zusammen:

Bestand der Medien

Medienart	Bestand am 31.12.2011	31.12.2012
Druckschriften	153'758	150'923
Mikrofilme	1'771	1'803
Tonaufnahmen	13'285	14'936
Bilddokumente (Karten, Fotos, Plakate)	23'189	23'662
EDV-Datenträger (CD-ROM)	2'739	2'473
AV-Dokumente (Video, DVD)	9'258	8'714
Kleindruckschriften-Dossiers	2'028	2'028
Medien Digitale Bibliothek	10'469	14'055
Total	216'497	218'594

Die Zahl der **laufenden Periodika** (Zeitungen, Zeitschriften und Berichte) stieg von 880 auf 908 an. Die meisten dieser Publikationen werden im Zusammenhang mit dem regionalen Sammelauftrag als Kantonsbibliothek im Bestand gehalten. In Zeitschriftenraum, Lesesaal und Jugendbibliothek liegen 16 schweizerische und internationale Tageszeitungen, 13 Wochenzeitungen

und 172 Zeitschriften auf. Der Gesamtbestand der Bibliothek (218'594 Medieneinheiten) gliedert sich wie folgt: 45 % (97'139 ME) sind offen in der Freihandbibliothek zugänglich, 47 % (103'403 ME) stehen im Magazin und 2 % (3'997 ME) in der Studienbibliothek. 6 % der Medien (14'055 ME) bietet schliesslich die Digitale Bibliothek zum Download an.

Die **fremdsprachigen Bestände** stehen seit April ebenfalls in der Reisebibliothek, zusammen mit Sprachkursen und Sprachübungstexten. Ohne die Dienstleistung von Bibliomedia Schweiz, die Wechselbestände in Französisch, Italienisch, Kroatisch und Serbisch, Portugiesisch, Spanisch und Tamil zur Verfügung stellt und regelmässig austauscht, wäre in diesem Bereich ein so breites Angebot nicht möglich.

Die **Katalogisierung** war im vergangenen Jahr nicht nur durch die Erschliessung der Neuzugänge, sondern auch sehr stark durch die Bestandesverschiebungen gefordert, die im Katalog festgehalten werden mussten. Dass trotzdem und trotz Vakanzen, vermehrten Publikumseinsätzen und der Entwicklung eines neuen Onlinekatalogs die Zahl der Katalogisierungen gesteigert werden konnte, zeugt vom grossen Einsatz. Insgesamt wurden 2012 14'575 Medien bearbeitet, 186 mehr als im Vorjahr.

Die Schliessung der Bibliothek im April wurde genutzt, um gleichzeitig den **Bibliothekserver** durch eine virtuelle Serverumgebung abzulösen. Die Umstellung verlief problemlos und die Unterstützung durch die städtische Informatik entlastet den Betrieb von einigen Aufgaben.

In der neu eingerichteten **Reisebibliothek** steht ein zusätzlicher Selbstverbucher. Er ergänzt die drei Stationen in der allgemeinen Freihandabteilung und in der Jugendbibliothek. Neben dem WLAN-Netz in der Studienbibliothek und den beiden fixen Internetstationen in der Reisebibliothek steht dort jetzt ebenfalls ein WLAN-



Adventsanlass mit Geschichten und Basteln für Kinder (15. Dezember 2012).

Netz zur Verfügung. Anfang Oktober schliesslich konnte der altgediente **Onlinekatalog** durch eine neue Version mit zusätzlichen Funktionalitäten abgelöst werden.

5. Führungen, Veranstaltungen, Kontakte

44 Schulklassen und andere Gruppen liessen sich durch die erneuerte Bibliothek führen. Auf besonderes Interesse stiess der Tag der offenen Tür am 12. Mai, an dem neben drei öffentlichen Führungen ein improvisiertes „Bibliotheks-Café“ im Eingangsbereich Gelegenheit zum Austausch mit Kundinnen und Kunden gab. Die Einführung in die Digitale Bibliothek wurde sechs mal angeboten und war immer gut besucht. Das Referat über die **Zuger Drucke** des 17. Jahrhunderts von Margrith Zobrist, der Leiterin der Zuger Sammlung, stiess auf so grosses Interesse,

dass es in leicht veränderter Form vor den Mitgliedern des Historischen Vereins des Kantons Zug wiederholt wurde.

Da der Dachraum während der Umbauphase nicht zur Verfügung stand, weist die Veranstaltungsagenda weniger Anlässe aus als im Vorjahr: 132-mal wurden die Bibliotheksräume von verschiedenen Gruppen und Vereinen benutzt, 66-mal ausserhalb der Öffnungszeiten.

Neben den regelmässigen Treffen des Literaturzirkels, des English Reading Circle und anderer Vereinigungen beherbergte die Bibliothek wiederum einen Teil der Veranstaltungen der Literarischen Gesellschaft: Es lasen Urs Widmer, Monique Schwitter, Sandra Hughes, Ralph Rothmann, Matthias Nawrat und Patric Merino. Einen besonderen Akzent brachten die beiden Konzerte der „Cellolitas“, die ihre Lieder mit literarischen Texten verbanden. Und am 15. De-

zember fand in eigener Regie schliesslich ein Adventsanlass mit Geschichten und Basteln für Kinder statt.

Die Leiterinnen und Leiter der zugerischen Bibliotheken trafen sich zwei Mal zu ihrem gewohnten Austausch. Daneben wurden die zugerischen Bibliotheksangestellten im Januar in das Angebot der Digitalen Bibliothek eingeführt und im November referierte Oliver Bendel zum Thema digitales Publizieren.

Die Bibliothekskommission erledigte in zwei Sitzungen (am 30. April und am 3. Dezember) zwölf Geschäfte. Neben den regelmässigen Traktanden befasste sie sich mit der Umgestaltung des Kornhauses, der personellen Situation und dem Sammelauftrag als Kantonsbibliothek. Ende Jahr trat Dr. Peter Ott nach dreissig Jahren aus der Kommission zurück. Er begleitete und unterstützte die Bibliothek bei ihrem Aufbruch und gab ihr viele wertvolle Impulse.

6. Personelles

Seit Mitte 2011 umfasst der Stellenplan der Bibliothek 17.3 Stellen, die von 23 Personen besetzt werden. Durch die zusätzlichen Stunden im Publikumsbereich (längere Öffnungszeiten, Einrichtung der Reisebibliothek) und die mit den Bauprojekten verbundene Mehrarbeit wurden im vergangenen Jahr die Grenzen der Belastbarkeit erreicht.

Dienstjubiläen und runde Geburtstage zeugen davon, dass die Bibliothek Zug über einen äusserst treuen Stamm von Mitarbeitenden verfügt. Leider bedeutet dies auch, dass die Ferienguthaben stetig ansteigen und dass damit personelle Kapazität verloren geht. Dennoch freuten sich die Mitarbeitenden über dreissig Dienstjahre

(Stefan Rentsch), fünfundzwanzig Dienstjahre (Ruth Marty und Stefan Böni) und fünf Dienstjahre (Antonia Gisler und Kathrin Orban).

Die Bibliothek verlassen hat nach 25 Dienstjahren Stefan Böni, um sich neu zu orientieren. Seine Stelle wurde von Carla Biasini übernommen, die aus einem Praktikum in eine Festanstellung wechselte. Als neue Praktikantin startete an ihrer Stelle Lilian Fritze. Im Mai absolvierte Karin Keiser ihre Lehrabschlussprüfung als Informations- und Dokumentationsfachfrau mit grossem Erfolg. Mitte September stiess Annalise Chantler für ein viermonatiges Praktikum zur Bibliothek, das sie im Rahmen ihrer Ausbildung zur Bibliothekarin in Neuseeland absolvierte. Und Anfang November schliesslich ergänzte Elena Benetti das Team, sie vertritt in einer befristeten Anstellung Diana Murer, die sich beurlauben liess.

Die Weiterbildung konnte im vergangenen Jahr nicht im gewohnten Masse gepflegt werden, da die Belastung sehr gross war. Immerhin wurde ein Englischkurs für die Bibliotheksangestellten organisiert, um die mittlerweile täglich anwesenden fremdsprachigen Kundinnen und Kunden noch besser zu bedienen.

7. Dank

Von den statistischen Rückschlägen abgesehen war 2012 ein erfolgreiches, v. a. aber ein anstrengendes Jahr. Ich danke allen, die ihren Anteil über das gewohnte Mass hinaus geleistet haben. Ich danke aber auch allen, die uns ermutigt haben, die uns bestärkten und die uns durch ihre Anerkennung und Unterstützung motivieren, auch 2013 mit Elan anzugehen.

13. Januar 2013

Heinz Morf

ZUG
Stadt

